



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES SCHULAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 11.11.2021
Beginn: 14:15 Uhr
Ende: 17:05 Uhr
Ort: Hans-Langmatz-Saal im Beruflichen Schulzentrum
Garmisch-Partenkirchen (Am Holzhof 5)

ANWESENHEITSLISTE

Landrat

Anton Speer

Ausschussmitglieder

Wolfgang Bauer
Josef Bierling
Petra Daisenberger
Christl Freier
Michael Gansler
Christian Hornsteiner
Gerhard Schöner
Georg Seitz
Leonhard Zach

1. Stellvertretung

Dr. Sigrid Meierhofer

Schriftführerin

Mitarbeiterin

Verwaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Weitere Anwesende

Mitarbeiter vom Garmisch-Partenkirchner Tagblatt
Direktorin der Zugspitz-Realschule
Konrektor der Zugspitz-Realschule
Realschuldirektor der Realschule Blaues Land
OStD vom Werdenfels-Gymnasium

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Josef Angelbauer
Hubert Filser
Harald Helfrich

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. **Bekanntgaben**
2. **Landkreisverwaltung;
Erlass der Satzungen über außerschulische Nutzung der Sportanlagen sowie über die Erhebung von Gebühren hierfür
- Kreistagsvorlage -** **13/011/2021**
Vorberatung
3. **Landkreisverwaltung;
Personalangelegenheiten des Landkreises;
Stellenanforderung Bereich IT Schulen
- Kreistagsvorlage -** **14/001/2021**
Vorberatung
4. **Landkreisverwaltung;
Luftreinigungsgeräte in Schulen des Landkreises Garmisch-Partenkirchen - Sachstandsbericht** **42/011/2021**
Kenntnisnahme
5. **Landkreisverwaltung;
Instrumentenbauschule Mittenwald - Überblick über ausgeführte und geplante Baumaßnahmen** **42/015/2021**
Kenntnisnahme
6. **Landkreisverwaltung;
Zugspitz-Realschule Garmisch-Partenkirchen - Sachstandsbericht zur Planung** **42/013/2021**
Kenntnisnahme
7. **Landkreisverwaltung;
Werdenfels-Gymnasium Garmisch-Partenkirchen - Überblick über ausgeführte und geplante Baumaßnahmen** **42/014/2021**
Kenntnisnahme
8. **Landkreisverwaltung;
Berufliches Schulzentrum Garmisch-Partenkirchen - Sachstandsbericht zum Abschluss der Baumaßnahmen** **42/012/2021**
Kenntnisnahme
9. **Sonstiges**

Landrat Anton Speer begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und eröffnet um 14:15 Uhr die öffentliche Sitzung des Schulausschusses. Der Schulausschuss ist gemäß Art. 41 LKrO i. V. m. § 21 der Geschäftsordnung des Kreistags (GeschO KT) beschlussfähig.

Zur Tagesordnung liegen keine Änderungen vor.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1	Bekanntgaben	
--------------	---------------------	--

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

TOP 2	Landkreisverwaltung; Erlass der Satzungen über außerschulische Nutzung der Sportanlagen sowie über die Erhebung von Gebühren hierfür - Kreistagsvorlage -	13/011/2021
--------------	--	--------------------

Beschluss:

Die beigefügten Satzungen über die außerschulische Nutzung der Sportanlagen (SportA-NuS) sowie über die Erhebung von Gebühren für Sportanlagen (SportA-GS) werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Anwe- send:		11
Für	den Beschluss	11
Gegen		0

TOP 3	Landkreisverwaltung; Personalangelegenheiten des Landkreises; Stellenanforderung Bereich IT Schulen - Kreistagsvorlage -	14/001/2021
--------------	---	--------------------

Beschluss:

Im Vorgriff wird die Schaffung von 2 Stellen für das Sachgebiet 14 im IT-Bereich Schulen im Stellenplan 2022 des Landratsamts Garmisch-Partenkirchen beschlossen.

Die Stellen sollen bis zum Ablauf der Fördermaßnahme am 31.12.2024 befristet sein.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendige Ausschreibung durchzuführen und für die Auswahl geeigneter Personen zu sorgen.

Abstimmungsergebnis:

Anwe- send:		11
Für	den Beschluss	11
Gegen		0

TOP 4	Landkreisverwaltung; Luftreinigungsgeräte in Schulen des Landkreises Garmisch-Partenkirchen - Sachstandsbericht	42/011/2021
--------------	--	--------------------

Frau Kreisrätin Dr. Meierhofer beantragt:

„Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag die umgehende Anschaffung der Luftreinigungsgeräte und die außerplanmäßige Ausgabe (in Form einer Planabweichung) in Höhe der entsprechenden Kosten.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibungsunterlagen vorzubereiten.“

Abstimmungsergebnis:

Anwe- send:		11
Für	den Beschluss	1
Gegen		10

Somit ist dieser Antrag abgelehnt.

Daraufhin fasst der Schulausschuss folgenden Beschluss:

Empfehlung des Schulausschusses:

Für den Fall, dass die Studie die Wirkungsweise der Raumlufthereinigungsgeräte hinsichtlich der Verringerung der Virenbelastung belegt, empfiehlt der Schulausschuss dem Kreistag die umgehende Anschaffung der Luftreinigungsgeräte und die außerplanmäßige Ausgabe (in Form einer Planabweichung) in Höhe der entsprechenden Kosten.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibungsunterlagen vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Anwe-		11
send:		
Für	den Beschluss	10
Gegen		1

TOP 5	Landkreisverwaltung; Instrumentenbauschule Mittenwald - Überblick über ausgeführte und geplante Baumaßnahmen	42/015/2021
--------------	---	--------------------

Die im Volksmund genannte „Geigenbauschule“, mit vollständigem Namen „Staatliche Berufs- und Berufsfachschule für Musikinstrumentenbau“, ist eine überregionale berufsbildende Schule mit Schülern, die bis aus Fernost kommen.

Neben dem Neubau von 2014 und dem neu sanierten Forstamtsgebäude gibt es aber auch andere Bereiche, der Schule, die nicht mehr auf dem neuesten baulichen und technischen Stand sind. Es wird geprüft, in welchem Umfang und in welchen Bereichen eine weitere Ertüchtigung anstehen könnte. Es wurden aber auch in den letzten Jahren verschiedene Maßnahmen durchgeführt.

Der Kreisbaumeister gibt einen Überblick über die Schule.

Zur Kenntnis genommen

TOP 6	Landkreisverwaltung; Zugspitz-Realschule Garmisch-Partenkirchen - Sachstandsbericht zur Planung	42/013/2021
--------------	--	--------------------

In der Sitzung des Kreistags am 23.07.2020 wurde ein Teilabbruch und Teilneubau (sog. Hybridlösung) beschlossen, der die Vorteile von Sanierung und Neubau vereint.

Mittlerweile sind die Planungen soweit fortgeschritten, dass die Genehmigungsplanung eingereicht werden kann. Parallel läuft derzeit die schulaufsichtliche Genehmigung und die Prüfung der Förderung nach § 10 FAG.

Der Kreisbaumeister erläutert den Stand der Planungen.

1. Rückblick

In der Kreistagssitzung am 25.07.2019 wurde die Verwaltung zur Vergabe der Planungsleistungen der Leistungsphasen 1 bis 3 zur Generalsanierung bzw. zum Neubau der Zugspitz-Realschule Garmisch-Partenkirchen im Rahmen der veranschlagten Haushaltsmittel ermächtigt. Nach mehreren Sitzungen des Kreistags im Frühjahr und im Sommer 2020 wurde Folgendes beschlossen:

„Das Gremium beschließt einen Teilabbruch und Teilneubau (= Hybridlösung) der Zugspitz-Realschule unter Erhaltung und Sanierung der nördlichen und südlichen Gebäudeflügel (Klassentrakte), Abbruch, Neubau und Aufstockung des Eingangsbaus sowie Erhaltung und Sanierung der Tiefgarage...“ Dieser zunächst nur für Planungsleistungen geltende Beschluss wurde in der Sitzung des Kreistags vom 28.07.2021 auf Bauleistungen erweitert, so dass im Herbst mit vorbereitenden Arbeiten begonnen werden kann.

Zwischenzeitlich wurde der Vertrag mit den Gemeindewerken zum Ausbau des Blockheizkraftwerks bereits auch baulich umgesetzt, die Verhandlungen zum Fernwärmevertrag laufen derzeit noch.

Auch die Verträge zur Nutzung der ehemaligen Container für die St. Irmengard-Schulen sind abgeschlossen.

2. Bestand und Planung

Nach intensiven Gesprächen mit der Schulleitung und einem Workshop mit Schulleitung und Lehrern wurden sämtliche Nutzungen neu organisiert und an die Anforderungen einer zeitgemäßen Beschulung angepasst. Alle Klassenräume, Fachklassenräume, Ruheräume, Büros der Schulverwaltung, Technikräume, Eingangshalle usw. sowie deren Raumgrößen entsprechen nun den aktuellen Bedürfnissen. Durch Einbau eines weiteren Treppenhauses konnten die Probleme des Brandschutzes gelöst werden, auf die Fluchtbalkone kann nun verzichtet werden.

Dass das Gebäude auch energetisch auf den neuesten Stand gebracht wird, ist vor dem Hintergrund der Bemühungen um eine Klimaneutralität des Landkreises Garmisch-Partenkirchen bis 2030 selbstverständlich. Die Dachflächen sollen mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Durch die Grundkonzeption der Hybridlösung und Ergänzung in Holzbauweise kann eine nachhaltige, CO₂-sparende Bauweise erreicht werden.

3. Kosten

Im Vergleich zur letzten differenzierten Kostenschätzung liegen keine neueren Erkenntnisse vor. Demnach werden die Baukosten nach wie vor mit etwa 23,8 Mio. € veranschlagt.

Konkret angegeben werden können die Kosten für die Anpassung der Container an die Anforderungen der Zugspitz-Realschule mit etwa 120.000 € sowie die Kosten für den Umzug mit etwa 150.000 €.

4. Bauablauf und Zeitplan

Nach weiterer Planungs- und Kostensicherheit durch schulaufsichtliche Genehmigung, Baugenehmigung, Förderzusage der Regierung von Oberbayern und vorzeitiger Maßnahmenbeginn könnte der Rückbau und der Teilabbruch der Gebäude im Spätherbst beginnen.

5. weitere Nutzung der Sporthalle

Die zur Schule gehörende Turnhalle inkl. Umkleidebereiche wurde 2015 saniert. Daher stellt sich die Frage, ob die Halle für den Schul- und Vereinssport offen bleiben kann. Nach eingehender Prüfung muss als Ergebnis jedoch festgehalten werden, dass ein Weiterbetrieb aus mehreren Gründen nicht möglich ist:

- Der Umkleidetrakt an der Schnittstelle zur Schule ist direkt von der Baumaßnahme betroffen, da die Betondecke im vorderen Bereich entfernt werden muss.
- Sämtliche Versorgungsleitungen für den Umkleidebereich (Wasser, Abwasser, Heizung, Strom) und einige sicherheitstechnische Einrichtungen (Brandmeldeanlage, ELA) haben ihre Zentrale im Hauptgebäude und müssen zurückgebaut und neu aufgebaut werden und stehen während der Bauzeit nicht zur Verfügung.
- Die Rettungswege aus dem Umkleidebereich sind während der Bauzeit nicht nutzbar. Die Funktion der Wand und Decke als Brandwand zwischen Schulbau und Sporthalle kann während der Bauzeit nicht durchgehend gewährleistet werden.
- Da der Pausenhof wegen der Tiefgaragensanierung komplett zurückgebaut wird, müssten die Schüler bzw. Sportler durch die Baustelle oder direkt von außen in die Halle gehen (Schmutz/Staubeintrag, Behinderung der Baustelle etc.).
- Bei einem theoretischen Weiterbetrieb der Halle müsste der Umkleidetrakt provisorisch in Containern im Außensportbereich wieder aufgebaut werden.
- Die Kosten für eine Auslagerung der Umkleiden und provisorischen Sicherheitstechnischen Anlagen für die Halle wurden von den Architekten auf ca. 125.000,- € geschätzt. Die Gesamtkosten für inkl. Containeraufbau und Miete dürften mit etwa 300.000,- € realistisch sein.
- Die Flächen für die Baustelleneinrichtung sind auf dem Grundstück extrem begrenzt. Durch den Aufbau von provisorischen Umkleidecontainern auf dem Sportplatzbereich wären auch die letzten Stellmöglichkeiten für Baustelleneinrichtung belegt.

Nach Abwägung aller Kriterien muss die Sporthalle geschlossen werden. Um jedoch den Sportunterricht für die umliegenden Schulen nicht zu sehr einzuschränken, soll in der Übergangszeit, bis die Sporthalle der St.-Irmengard-Schulen eröffnet wird, die Halle der Zugspitz-Realschule offen gehalten werden, jedoch längstens bis zum Jahreswechsel 2021/22, denn dann muss spätestens mit den Rückbaumaßnahmen begonnen werden um die vorgesehenen Bauzeiten noch einhalten zu können.

Zur Kenntnis genommen

TOP 7	Landkreisverwaltung; Werdenfels-Gymnasium Garmisch-Partenkirchen - Überblick über ausgeführte und geplante Baumaßnahmen	42/014/2021
--------------	--	--------------------

Das Werdenfels-Gymnasium ist mit ca. 750 Schülern ein wichtiger Baustein in der Schullandschaft des Landkreises Garmisch-Partenkirchen.

Die historischen Bauten an der Wettersteinstraße und Enzianstraße mit Klassentrakt und Aula stammen von 1939 und 1955 und stehen unter Denkmalschutz.

Die Schule wurde im Jahr 1974 durch einen Fachklassentrakt im Westen am Mühlbach (Sanierung 2009) und durch den sog. „Musikpavillon“ im Schulhof, einem Raum für kleinere Veranstaltungen ergänzt (Sanierung 2012). Im Jahr 1989 folgte die Erweiterung durch eine Turnhalle.

Mittlerweile sind einige Bereiche des Gymnasiums nicht mehr auf dem neuesten baulichen und technischen Stand. Es wird überlegt, in welchem Umfang und in welchen Bereichen eine Sanierung ansteht und erforderlich ist.

Neben den üblichen Instandhaltungsarbeiten wurden in den letzten Jahren aber auch verschiedene Maßnahmen durchgeführt.

Der Kreisbaumeister gibt einen Überblick über die Schule.

Die Schule wird durch laufende Unterhaltsmaßnahmen gepflegt und die technischen Anlagen gewartet. Hierfür werden jährlich ca. 150.000 € investiert. Allerdings sind viele technische Anlagen mittlerweile 25 bis 30 Jahre alt und erreichen damit ein Alter, in dem die Instandhaltung mittelfristig nicht mehr möglich sein wird, so dass die Anlagen aufgrund fehlender Ersatzteile komplett ausgetauscht werden müssen.

1. durchgeführte Maßnahmen

In den letzten Jahren wurden verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt, z.B.:

- Erneuerung der Beleuchtung in der Turnhalle durch LED-Technik als geförderte Maßnahme, Kosten ca. 40.000 €
- Herstellen von Beameranschlüssen in 22 Klassenzimmern, Kosten ca. 20.000 €
- Umfangreiche Sanierung der Bühnentechnik und des Saallichts in der Aula, Kosten ca. 40.000 €
- Austausch der Heizungspumpen durch energieeffiziente Pumpen als geförderte Maßnahme, Kosten ca. 30.000 €

Aktuell wird die Digitalisierung der Schule vorangetrieben, indem alle Klassenzimmer mit Datenleitungen ertüchtigt wurden, so dass in jedem Klassenzimmer ein eigenes WLAN-Netz installiert werden kann. Die Kosten werden über den „DigitalPakt Schule“ gefördert, Kosten ca. 70.000 €.

Nachdem im letzten Jahr ein Sturm die Blechverkleidung am denkmalgeschützten Uhrenturm so stark gelockert und verbogen hatte, dass sie drohte herunterzufallen und nicht mehr erhalten werden konnte, musste die gesamte Verkleidung des Turms aus

Kupferblech erneuert werden. Hierfür musste auch das alte Ziffernblatt abgenommen werden, welches in dem Zuge saniert wurde. Die Kosten hierfür betragen ca. 70.000 €.

2. anstehende Maßnahmen

Zusätzlich zu den regelmäßig anfallenden Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen sollen 2022 folgende Maßnahmen ausgeführt werden:

Ein Teil des Daches der Aula und des Eingangsgebäudes sind undicht. Um einen dauerhaften Schaden der Bausubstanz zu verhindern sollen diese Dachflächen saniert und mit einer neuen Ziegelerdeckung versehen werden. Eigentlich sollte die Maßnahme schon in diesem Jahr umgesetzt werden, da jedoch bei der Ausschreibung für die Dachdecker- und Spenglerarbeiten aufgrund der angespannten Marktsituation keine Angebote abgegeben wurden, musste die Ausführung auf 2022 verschoben werden. Hierfür wurden 100.000 € für den Haushalt 2022 angemeldet.

Der Blitzschutz und die Sprinkleranlage in der Tiefgarage weisen Mängel auf, die zur Gewährleistung der Sicherheit behoben werden müssen, veranschlagte Kosten insgesamt ca. 65.000 €.

Auch die Brandschutzklappen an der Lüftungsanlage in der Aula müssen aus Brandschutzgründen erneuert werden, Kosten ca. 20.000 €.

Die WC-Anlagen im Altbau sind stark abgenutzt und bedürfen dringend einer Sanierung. Um jedoch einer möglichen Generalsanierung nicht vorzugreifen, sollen die Räume nur oberflächlich durch neue Sanitärelemente, neue Trennwände und einen neuen Anstrich optisch aufgewertet werden. Hierfür wurden 60.000 € für den Haushalt 2022 angemeldet.

3. weiterer Ausblick

Die o.g. Maßnahmen dienen dazu, den laufenden Schulbetrieb sicher und zuverlässig zu ermöglichen. Darüber hinaus haben sowohl viele technische Installationen als auch sicherheitsrelevante Ausstattungen ihre Lebensdauer in absehbarer Zeit überschritten. Auch die Ausstattung mehrerer Fachklassenräume ist in einem Zustand, der nur noch unzureichend den technischen und pädagogischen Anforderungen entspricht.

Daher soll die Notwendigkeit einer Generalsanierung des Werdenfels-Gymnasiums geprüft werden. Hierfür sollen Fachplaner beauftragt werden, die den technischen Zustand der Gebäude (Brandschutz, Elektro-, Sanitärinstallationen, Sicherheitstechnische Anlagen) überprüfen, so dass eine Beurteilung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen möglich ist. In dem Zuge soll außerdem ein Energie-Audit erfolgen bei dem festgestellt wird, mit welchen Maßnahmen eine weitere energetische Optimierung der Liegenschaft erreicht werden könnte.

Für die Maßnahmen sollen im nächsten Jahr im Haushalt insgesamt 425.000 € eingestellt werden.

Zur Kenntnis genommen

TOP 8	Landkreisverwaltung; Berufliches Schulzentrum Garmisch-Partenkirchen - Sachstandsbericht zum Abschluss der Baumaßnahmen	42/012/2021
--------------	--	--------------------

Das Berufliche Schulzentrum in Garmisch-Partenkirchen vereint die staatliche Berufsschule, die staatliche Wirtschaftsschule und die Berufsfachschule für kaufmännische Assistenten des Landkreises Garmisch-Partenkirchen. Die Schule wurde an diesem Standort 1972 eröffnet und 1989 umfangreich erweitert.

Die Sanierung des Berufsschulzentrums ist seit Schuljahresbeginn 2021 abgeschlossen.

Das Gebäude wurde den heutigen Erfordernissen angepasst und zugunsten zusätzlicher Unterrichtsräume an der nördlichen Ecke aufgestockt. Neben weiteren Maßnahmen wurde im Erdgeschoss auch eine Mensa eingebaut.

Zum Schluss hat es doch noch Bauverzögerungen gegeben, da Handwerker zu den vorgegebenen Terminen nicht erschienen sind.

Der Kreisbaumeister erläutert das Ergebnis der Sanierung.

1. Historie

Im Jahr 2015 hat der Schulausschuss die Verwaltung beauftragt, die Planungs- und Bauleistungen zu vergeben. Ein Jahr später am 03. Februar 2016, hat der Ausschuss die Auslobung des Architektenwettbewerbs beschlossen, dessen Ergebnisse am 07.07.2016 im Kreisausschuss vorgestellt wurden. Den Fortgang der Baumaßnahmen am Berufsschulzentrum haben wir immer wieder im Schulausschuss, im Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss und im Kreistag vorgestellt.

Ab Herbst 2016 wurde mit der Planung begonnen, 2017 war ein Jahr intensiver Gespräche mit Architekten und Schulleitung um die Nutzungsanforderungen mit dem baulichen Bestand in Einklang zu bringen.

Der Umzug in die Container fand zu Schuljahresbeginn im September 2018 statt. Sogleich wurde im Altbau mit den Rückbauarbeiten und Abbruchmaßnahmen begonnen, im Frühjahr 2019 war die Entkernung abgeschlossen. Im Sommer 2019 erfolgte die Aufstockung des 2. OG, die Dachabdichtungsarbeiten und der Innenausbau begannen.

2. Ergebnisse der Sanierung

Die Anforderungen an die Sanierung wurden in der vorletzten Sitzung des Schulausschusses bereits vorgetragen, sollen jedoch im Zuge des Abschlussberichts nochmal in Erinnerung gerufen werden.

Raumplanung

In enger Abstimmung mit der Schule sind alle Grundrisse und die Raumaufteilung den heutigen Erfordernissen angepasst worden. Die Mensa wurde im Bereich der Aula eingebaut und flexibel bestuhlt. Von der Mensa aus können die Schüler auch im Freien am Flusssufer der Partnach Pause machen.

Das Gebäude wurde vollständig entkernt. Die Umkleiden, die Sanitärbereiche sowie die Installationsbereiche und auch die Fachklassenbereiche wurden an moderne Bedürfnisse angepasst.

Im ersten Obergeschoss wird die Gastronomieküche umstrukturiert und an heutige, größere Sicherheitsabstände angepasst. Dort gibt es auch weiterhin einen Servier- und Restaurantbereich.

Im zweiten Obergeschoss erfolgt an der Nord-Ecke die Aufstockung. Hier sind zur Linderung der Raumnot drei neue große Klassenräume sowie ein Fachklassenraum für Bäckereifachverkäuferinnen entstanden. Auch hier musste die Gastronomieküche umgebaut werden und erhält einen Restaurant- und Servierbereich.

Barrierefreiheit

Durch den Einbau eines Aufzugs in das offene Treppenauge ist nun jedes Geschoss barrierefrei erreichbar. Die unterste Ebene der Mensa ist ebenfalls rollstuhlgerecht über einen Hebeplattform erschlossen. Um die Barrierefreiheit auch in den Klassenräumen zu gewährleisten, waren sehr umfangreiche Umbauten wie z.B. Verbreiterung der Eingangstüren zu den Klassenräumen notwendig.

Brandschutz

Aus brandschutztechnischer Sicht müssen die baulichen Rettungswege angepasst werden. Die nordwestliche Fluchttreppe war zu schmal und musste durch eine neue, breitere Treppe ersetzt werden. Alle Deckenbereiche wurden aufwändig mit Brandschutzplatten ertüchtigt.

Baukonstruktion

Alle Grundleitungen wurden ausgetauscht. Bereich der Aufstockung hat sich herausgestellt, dass trotz der Leichtbauweise die Punktfundamente im Uferbereich der Partnach nicht sicher tragfähig sind. Dieser nicht unterkellerte Bereich musste aus statischen Gründen aufwändig nachgebessert werden.

3. Klimaschutzmaßnahmen

Im Hinblick auf den Klimaschutz und den Energieverbrauch wurde das Gebäude auf den Stand der Energie-Einsparungsverordnung (EnEV) aus dem Jahr 2016 gebracht. Die gesamte Gebäudehülle, auch die Kellerdecke und die oberste Geschossdecke wurden gedämmt. Die gesamte Beleuchtung wird durch LED in Kombination mit Bewegungsmeldern ersetzt. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach kann die Grundlast des Strombedarfs abdecken. Alle Maßnahmen sollen die Energiebilanz spürbar verbessern und zum Klimaschutz beitragen. Das gesamte Gebäude ist darüber hinaus seit dem Frühsommer 2017 an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Im Hinblick auf die Lüftung haben wir entschieden, auf technische Hilfsmittel zu verzichten. In Abstimmung mit der Berufsschule wurde eine normale Fensterlüftung eingebaut, die während der Unterrichtszeiten ein diszipliniertes und regelmäßiges Lüften erfordert. Dies spart später vor allem Wartungs- und Reparaturarbeiten. Lediglich in den Gastronomiebereichen, also in den Lehrküchen ist eine Lüftungsanlage absolut notwendig.

4. Kosten

Nach der Kostenberechnung vom Dezember 2017 war mit Gesamtkosten von knapp 28 Mio. € (einschließlich Container) zu rechnen. Wir haben bisher noch nicht alle Schlussrechnungen erhalten, es wird aber jetzt schon deutlich, dass dieser Kostenrahmen sogar einschließlich der Schulausstattung insgesamt eingehalten werden kann.

Die für die Baumaßnahme vergebene Auftragssumme liegt bei fast genau 23 Mio. €.

Hinsichtlich der Container haben wir mit dem Markt Garmisch-Partenkirchen eine Lösung gefunden, die den Großteil der Container für die Gröben-Schule nutzen kann, die derzeit saniert wird. Der Landkreis ließ nur einen kleinen Teil, und zwar die nicht mehr benötigten Container abfahren. Dadurch entstand eine beiderseitige Win-Win-Situation, durch die Weiternutzung spart sich der Landkreis Kosten für den Rückbau und der Markt Garmisch-Partenkirchen spart sich Kosten für den Aufbau. Ein Rückbau aller Container mit Rückbau der Erdarbeiten hätte etwa 400.000 € betragen.

Insgesamt haben sich die Kosten für die Interimscontainer wegen hoher Anschaffungs- und Aufstellkosten, aufwändiger Erdarbeiten und Haustechnik einschließlich der Grundstückspacht auf ca. 5,2 Mio. € erhöht.

Zur Kenntnis genommen

TOP 9	Sonstiges	
-------	-----------	--

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

Landrat Anton Speer bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die öffentliche Sitzung um **17:05 Uhr**.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Garmisch-Partenkirchen, 24.11.2021

Anton Speer
Landrat

Mitarbeiterin
Schriftführer/in

Im Anschluss an die Sitzung findet eine Besichtigung des Schulkomplexes unter der Führung der Schulleiterin und des Kreisbaumeisters statt.